

Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Francht

Oktober 1993

AN'N EERSTEN SÖNNDAG NAH MICHAELIS

Vör'n poor Wäken heff ik Kunfermanden fraagt: "Seggt mi mol, wann is Wiehnachten?" Dat wösen se all. De een sä: "An'n 24. Dezember!" Anners een wüss dat ganz genau: "Nä, anın 24. Dezember is Heilig Obend. Dor warrd bi us all Wiehnachten fiert, man eegentlich is Wiehnachten eers an'n 25. Dezember." Dat weer nu kloor.

Un denn heff ik de Kinner wieter fraagt: "Seggt mi mol, wann is denn Aarntedankfest?" Dor mell sik keeneen. As ik wieter fraagen dä: "Hebbt ji denn dor all wat van höört?", sä eene: "Jo, dat woll, dat is in'n Harvst." Ober dat weer denn uk allns.

Van Wiehnachten weet jedereen wat. Dor warrd jo all Wäken vörher Spektokel üm maakt, dor gifft dat fix wat schenkt, un Ferien sünd denn uk noch. Un – so mehr an de Kant - weet wi uk noch: Eegentlich hett Wiehnachten wat mit Jesus Christus to kriegen, dor is he up de Welt kaamen.

Man van Wiehnachten woll ik jo gor nicht snacken, dor wett jedereen wat van af. Ik wull up't Aarntedankfest rut. Un mi dünkt, dorvan weet wi man bannig wenig. Liggt dat dor an, dat wi nix schenkt kriegt? Is us dat egol, wegen wi mit de Aarnt nix to kriegen hebbt?

Tokomen Sönndag is Aarntedankfest. Un wenn een nu genau weeten will, wann dat in't Johr komen deit: Wi fiert Aarntedankfest jümmer an'n eersten Sönndag no "Michaelis", no'n 29. September. Un mi duurt dat, dat dit Fest för de meisten kien Bedüüden mehr hett. Sütt meist so ut, as harrn wi so'n Dag nich mehr nöödig.

Ik heff de Kunfermanden uk fraagt: "Wat meent ji denn, wat schall Aarntedank bedüüden?" "Ja," meen een, "wenn een dat Woort so höörn deit, kunn'n meenen, dat de Lüe för'n goode Aarnt danken schüllt." Dor heff ik denn seggt: "Denn kunn us disse Dag jo eegentlich egol wän, wat hebbt wi mit de Aarnt to kriegen?" Een Oogenblick weer't still, denn keem een dor

mit rut: "Van de Aarnt leevt wi doch all, anners harrn wi nix to äten. Of du dat bi'n Kromer köpen deist, of dat in'n Doos oder in'n Plastikbüdel is, dat is ganz egol. Jedenfalls kummt dat van de Aarnt. Un dorvan köönt wi läben."

Nu segg noch een, dat wi nix schenkt kriegt; nu segg noch een, dat wi mit de Aarnt nix to kriegen hebbt! Wi bruukt dat bloots griepen, wat allns för us dor is. Dorvan hett Matthias Claudius enn Leed dicht, dat to'n Aarntedankdag passen deit: Dat geiht dör use Hannen, kummt ower her van Gott! All de gooden Gaaben kummt her van Gott, den Herrn; so seggt em Dank, so seggt em Dank un glöövt an em.

Ralf Behrens, Pastoor



THEMA DES MONATS

Gegenbesuch der Kunnerwitzer

Am 19.08.93 um 17.34 Uhr auf dem Bad Zwischenahner Bahnhof: Bremsen quietschen! Unruhiges Herumsuchen und dann der Jubel: - Freudiges Begrüßen u. sofort rein in die Autos. 7 km Fahrt. Vor dem Haus der Offenen Tür -, denn Gottlob scheint die Sonne,-werden die Gäste auf die Herbergsleute verteilt, und Pastor Müller hat Mühe, seine organisatorischen Bekanntmachungen in der unruhigen Gesellschaft loszuwerden. Mit Kaffee und Tee, Erzählen, dann Abendessen und wieder Erzählen geht der 1. Besuchstag zu Ende.

Der Vor- u. Nachmittag des 20.08.93 gehört den Gästen und Gastgebern. Nach dem Frühstück wird Edewecht und Umgebung vorgeführt,fürstlich gegessen und manch schöner Ausflug nach Oldenburg, Bad Zwischenahn u. in die große Flächengemeinde Edewecht unternommen. Nach dem Abendessen ruft die Pflicht: In der Gesamtprobe beweisen beide Chöre, daß sie musikalisch für den Sonntagsgottesdienst gut gerüstet sind. Danach wird in den Häusern der Gastgeber noch erzählt und getrunken, aber nicht mehr zu lange, denn am nächsten Morgen soll zum Busausflug früh gestartet werden.

Marianne und Jan Holthuis können kurz nach 6 Uhr alle Kunnerwitzer und Edewechter einigermaßen ausgeschlafen zur Fahrt nach Holland begrüßen. Als wir Deutschland ohne Grenzformalitäten verlassen, klart langsam aber sicher der regenverhangene Himmel auf. Zur ersten Kaffeepause blinzelt die Sonne, und in Groningen liegt der Markt mit seinen schönen Häusern und Kirchen im Strahlenglanz. Die Verkaufsstände mit Gemüse, Obst, Blumen, Fisch, Käse, Textilien und Antiquitäten beweisen jedem, was für ein reiches Land die Nieder ande sind. In Giethoorn, dem holländischen Spreewald, erleben wir in einer einstündigen Bootsfahrt die Vielfalt u. Schönheit dieses Kanalparadieses. Nach einer kräftigen Erbsensuppe besuchen wir am Ijsselmeer die Damit sich auch alle gut am Gottesdienst malerische Fischerhafenstadt Urk. Im Nordostpolder bei Schokland ist das Museum leider schon geschlossen, aber Kaffee, Tee und Kuchen aus eigenen Beständen lassen wir uns gut schmecken. Mit Gesang und herzlichem Dank an die Organisatoren lan-

den wir dann wieder in Edewecht mit dem Gefühl, einen wunderschönen Tag erlebt zu haben.

Am Sonntag, dem 22.09.93, treten die "vereinigten" Chöre von Edewecht und Kunnerwitz im Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche zusammen auf u. patzen dermaßen, daß nur der "Da hinten sind sie, unsere Kunnerwitzer! feste Steinfußboden uns vor dem Versinken bewahrt. Pastor Mader hat zudem seinen Talar und den Predigtentwurf zu Hause gelassen. dann aber klappt der Einsatz, und der Pfarrer halt eine solch treffende Predigt, als wenn alles so geplant gewesen wäre. Mir ist der Titel eines Buches eingefallen: "Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade" .-Nach einem köstlichen Mittagessen u. kurzer Mittagspause besichtigen wir mit Maders in Sandkrug ein interessantes Buchdruckereimuseum, um dann im Haus der Offenen Tür mit einem Abendessen und geselligem Beisammensein den letzten Tag zu beschließen. Am Montag, 23.09.93, bringen wir die Kunner-

witzer wieder früh zum Bad Zwischenahner Bahnhof. Auf die Minute genau - um 7.13 Uhr entführt der Zug unsere Freunde aus Kunnerwitz. Aus vollem und dankbarem Herzen hat wohl ein jeder gedacht oder gesagt: "Auf ein frohes Wiedersehen in nicht allzu langer Zeit, ihr lieben Freunde aus unserer Partner-

gemeinde Kunnerwitz bei Görlitz!"

Rudolf Friedritz





Plattdeutscher Gottesdienst

zum Erntedank

Zum diesjährigen Erntedankfest am 03.10.93 wird Pastor Behrens um 10.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht einen plattdeutschen Gottesdienst mit Abendmahl halten. Alle Teile des Gottesdienstes: Predigt, Lesungen und Gebete, aber auch die von der Gemeinde gesprochenen Texte (Liturgie, Vaterunser, Glaubensbekenntnis ect.) sind auf plattdeutsch; natürlich auch die Lieder. beteiligen können, gibt es ein ausführliches Gottesdienstprogramm, in dem alle Texte und Lieder abgedruck sind. Außerdem hat Pastor Behrens versprochen, ein Plattdeutsch zu sprechen, daß auch ungeübte Hörer gut verstehen können.

-DAS BESONDERE-

Gemeinde trinkt fair gehandelten Kaffee

In seiner Juni-Sitzung beschloß der Gemeindekirchenrat Edewecht, künftig Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kaffee und aus fairem Handel auszuschenken. Anstoß dazu gab Antrag der Gruppe "FairHandeln." unserer Gemeinde.

Wir hoffen, in den nächsten Monaten auch die anderen Edewechter Kirchengemeinden, aber ebenso Privathaushalte zu einem solchen Entschluß zu motivieren.

Fair gehandelter Kaffee ist auch in Edewecht erhältlich, z. B. bei KAFU und bei DELTA (Marke Pedro mit dem TransFair-Gütesiegel). Außerdem bekommt man fair gehandelten Kaffee und Tee am Büchertisch nach bestimmten Gottesdiensten oder bei Almuth Rösick in Edewecht, 4315, wobei Verkaufsgewinn für TERRE DES HOMMES bestimmt ist. Diese von der Dritte-Welt-Handelsorganisation bezogenen Waren tragen (noch) nicht unbedingt das TransFair-Siegel. Da die gepa aber noch höhere Preise an Produzenten zahlt als TransFair vorschreibt, gehören sie auf jeden Fall auch zu fair auch zu fair gehandelten Produkten!





TransFair-Kaffee

Entwicklungshilfe via Supermarkt

Kaffee aus fairem Handel

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Fair gehandelter Kaffee steht seit einiger Zeit in den Regalen vieler Supermärkte großer Handelsketten, aber auch in einzelnen selbständigen Läden zum Verkauf bereit. Was für die "Dritte-Welt"-Läden schon seit Jahren selbstverständlich ist, gilt für den deutschen Lebensmitteleinzelhandel als Neuheit. Neu sind auch die Namen der verschiedenen Kaffeemarken: Esperanza, Camino, Viva, Pedro, Foresta und Tempelmann's No. 1.

Die Garantie, daß hier tatsächlich fair gehandelter Kaffee in das Angebot gelangt, gibt das Trans-Fair-Gütesiegel auf den Verpackungen. Bisher haben zehn Röster als Lizenznehmer das Nutzungsrecht des Gütesiegels erworben. Damit gewährleisten sie ihren Kunden, daß den kleinbäuerlichen Produzenten in der "Dritten Welt" ein gerechter Preis für ihren Kaffee gezahlt wird.

Vergeben wird das Gütesiegel von TransFair, einem Verein, der den Fairen Handel mit der "Dritten Welt" fördert und zu dessen 25 Trägern auch zahlreiche kirchliche Einrichtungen gehören, so z.B. Brot für die Welt und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend.

Gegenwärtig liegt der Weltmarktpreis der braunen Bohnen weit unter den Erzeugerpreisen. Das Resultat ist die Zerstörung der Existenz von Kleinbauern und ihren Familien. Hierzu tragen auch die Zwischenhändler bei, die den Kleinbauern für ihren Kaffee noch weniger als den niedrigen Weltmarktpreis zahlen. TransFair will dieser Entwicklung im Rahmen seiner Möglichkeiten entgegenwirken. Über die von Trans-Fair-International autorisierten drei Importeure wird der Kaffee von Kleinbauerngenossenschaften ohne Zwischenhandel nach Deutschland gebracht. Die Kleinbauern erhalten 1,90 DM pro Pfund Kaffee. Dieser Betrag liegt derzeit weit über dem Weltmarktpreis, der seit dem Scheitern des "Internationalen Kaffeeabkommens" im Jahr 1989 ins Bodenlose gefallen war und erst allmählich wieder steigt. Trans-Fair-Kaffee wurde bereits vor der bundesweiten Vermarktung in einigen Läden gelistet und verbuchte dort eindrucksvolle Verkaufszahlen, obwohl der fair gehandelte Kaffee rund zwei DM teurer ist.

TransFair erwartet trotz des höheren Preises eine große Verbrauchernachfrage - vorerst sind ein Prozent Marktanteil angepeilt. Für die Kleinbauern in der "Dritten Welt" entspräche dies einem Mehrerlös von etwa 10 Millionen DM.

"FairHandeln" will Einkaufsgewohnheiten "fairändern" Ökumenische Eine-Welt-Werkstatt gegründet

"Damit, wie wir einkaufen und was wir einkaufen bestimmen wir mit über das Schicksal von Millionen von Menschen in der sogenannten Dritten Welt!"

Dieser Satz ist eine mögliche Antwort auf die resignierende Erkenntnis: Wir können ja doch nichts ändern an der Armut in der Welt. Und er ist der Ausgangspunkt unserer Gruppe "FairHandeln.", die sich vor ein paar Monaten gebildet hat, um auch in Edewecht zu zeigen: wir können doch etwas tun.

Wir wollen uns in nächster Zeit dafür einsetzen, daß in Edewecht mehr Menschen Kaffee und Tee kaufen, der zu fairen Bedingungen gehandelt wird. Ein erster Schritt war ein Antrag an den Gemeindekirchenrat; weitere "FairHandelnAktionen" sollen folgen. Wer Interesse an unserem Vorhaben hat oder wer einfach etwas tun möchte gegen das Unrecht in dieser Welt, kann gerne in unserer ökumenischen Gruppe mitarbeiten. Informationen geben Uwe Martens, Eine-Welt-Beauftragter der Kirchengemeinde, Tel. 47 77, oder Diakon Volker Austein, Tel. 64 14.

3

25 Jahre Bücherkeller

Eine gelungene Festwoche ist beendet. Ein Festgottesdienst am Sonntag, dem 05.09.93, eröffnete die Veranstaltungen zum 25jährigen Bestehen des Bücherkellers.

Beim anschließenden Empfang berichtete Pastor Müller von der Gründung der Bücherei durch die ehemalige Pfarrfrau Helene Voigts und führte in markanten Abschnitten durch das wechselvolle Leben der Bücherei bis zum heutigen Tag. Grußworte und Glückwünsche der kath. u. method. Kirchengemeinde und der Grundschule schlossen sich an; viele andere gratulierten in schriftlicher Form.

Am Nachmittag konnte bei einem "Tag der offenen Tür" die Bücherei angeschaut und auf dem Bücherflohmarkt gestöbert werden. Berge von Büchern mit einem Kilopreis von DM 2,-- wechselten den Besitzer. Bei Kaffee, Tee und leckerem selbstgebackenem Kuchen erfolgte eine verdiente Stärkung. Am Dienstag, dem 07.09.93 lief parallel zum Bilderbuchkino eine Veranstaltung unter dem Motto: "Zirkusgeschichten, Clowns basteln und Anmalen eines Clownsgesichtes" Im großen Kreis lauschten erst 24, dann 37, dann 45 Kinder dem Geschehen im Bilderbuch "Die dumme Augustine" von O. Preußler Unter den Zuhörern saß die "dumme Augustine", bereits verkleidet und mit einem fröhlichen Clownsgesicht.

Nach dem Hören der Geschichte und Anschauen der Bilder durften die Kinder wählen, ob sie basteln oder sich ein Gesicht anmalen lassen wollten.

Es begann ein eifriges Treiben. Eine lange Schlange formierte sich bei der "Augustine", um sich zirkusgerecht und fachkundig anmalen zu lassen. Zum Glück gab es zwei Jugendliche, die der "Augustine" mit Pinsel, Spiegel und Schminkfarben halfen - so verwandelte sich im Laufe von 1 1/2 Std. beinahe die gesamte Kinderschar in herrliche Clowns. Zu gleicher Zeit saßen 26 Kinder am langen Tisch. Mit hochroten Köpfen und geschickten Händen schnitten sie eine "dumme Augustine" aus Fotokarton aus, befestigten mit Musterklammern Kopf, Arme und Beine. Nun war sie beweglich und wurde zum Leben erweckt: Sie bekam ein Gesicht angemalt, und aus Stoffresten schneiderte man ihr ein passendes Kostüm. Mittlerweile saßen auch die angemalten Clowns unter den Bastlern. So viel Eifer und Aktivität von 45 Kindern in 1 1/2 Std., erstaunlich! Ein Dank an die beiden Erwachsenen, die uns tatkräftig unterstützten.

> Tina von Düllen Ingrid Töpken



Gruselgeschichten

Montag, 06.09.93 15.00 Uhr

Etwa vier Wochen vor dem Jubiläum des Bücherkellers wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust zu einer Vorlesestunde mit Gruselgeschichten hätte. Ich sagte auch spontan zu und suchte passende Geschichten heraus.

Doch als der Termin näherrückte, kamen mir doch Bedenken: Was ist, wenn niemand kommt oder wenn die Geschichten nicht ankommen?

Doch die Zweifel waren umsonst, denn 19 Kinder kamen und hörten konzentriert die Abenteuer von Chuck aus "Der unheimliche Antiquitätenladen" und verfolgten angespannt "Die Nacht des Teppichmörders". Einige der Kinder, die da im verdunkelten Kinderkeller auf den Kissen saßen, hätten gerne noch eine dritte Geschichte gehört. Aber auch Vorlesen ist anstrengend.

Larissa Scheler

Gudrun Pausewang

Am Donnerstagmorgen, dem 09.09.93 las die bekannte Autorin Gudrun Pausewang vor Kindern und Lehrern der Orientierungsstufe Edewecht aus dem Buch "Die Not der Familie Caldera". Gudrun Pausewang erzählte zuerst ihren Lebensweg, der sie, nach ihrer Ausbildung als Lehrerin, nach Südamerika führte, ehe sie in den Schuldienst nach Deutschland zurückkehrte. Ihre eigenen Erfahrungen und die Betroffenheit über die Armut Südamerikas sind Themen vieler ihrer Kinder- u. Jugendbücher. So schilderte sie ein Stück Geschichte der Familie Caldera, die ganz hoffnungsvoll begann. Nach einem Unfall verlor der Vater seine Arbeit, die Kinder konnten nicht weiter zur Schule gehen, so mußten sie sich allmählich in das große Heer der bettelnden Kinder und Erwachsenen einreihen und jeden Tag den Kampf ums Überleben aufnehmen. So weit der Inhalt des Buches.

In der anschließenden Diskussion stellten die Kinder viele Fragen an die Autorin, die diese dann eingehend und lebhaft beantwortete. Es war für alle ein eindrucksvolles Erlebnis.

M. Bruns

25 Jahre Bücherkeller



Bilderbuchkino

Am Dienstag und am Mittwoch unserer Bücherkellergeburtstagswoche haben wir jeweils um 15.00 Uhr Bilderbuchkino für die Kleinsten angeboten. Bilderbuchkino bedeutet, daß ein Bilderbuch als Diaserie gezeigt wird, so daß mehr als 3 Kinder beim Zuhören auch die Bilder betrachten können. Am Dienstag herrschte großer Andrang, da eine Mutter-Kind-Gruppe und eine Gruppe vom Kindergarten in Portsloge gekommen waren. Am Mittwoch waren aufgrund des schlechten Wetters nur 7 Kinder da. Aber allen Kindern hat das Bilderbuchkino viel Spaß gemacht, denn sie wollten am Schluß am liebsten noch mehr hören und sehen.

Almut Harbers

Geisterbah n

-ein Heimweg im Nebel -

so lautet der Titel des neuesten Buches, das jetzt von der Oldenburger Bilderbuchautorin und Illustratorin erschienen ist. Am Freitag, dem 10. September, stellte sie ihr Werk nachmittags im HOT vor. Rund 25 Grundschulkinder aus Edewecht und Jeddeloh, 2 Kleine im Kindergartenalter und eine Handvoll Erwachsener waren gekommen. Ihnen erzählte die Autorin zu den Bildern ihres Buches - mit feinem Pinselstrich in sanften Farben gemalt - die Geschichte von Moritz und seinem Freund, die eines Tages bei dichtem Nebel den Heimweg von der Schule antreten müssen. Nach bestandenem Abenteuer machten alle Zuhörer mitten im HOT eine Fahrt in der Geisterbahn. Den Abschluß bildete ein kurzes Geschpräch mit Frau Bürger-Ellermann. Eine gelungene Veranstaltung und ein schöner Abschluß der Jubiläumswoche zum 25-jährigen Bestehen des Bücherkellers.

Ute Morin

Plattdeutscher Abend

Am Abend des 07.09.93 gab es eine Autorenlesung für Erwachsene, in plattdeutscher Sprache. Eingeladen war Frau Hanna Strauß, die zunächst aus ihrem neuen Buch "Wohre Geschichten - nich blot von güstern" einige Geschichten vorlas und dann auch aus bereits erschienenen Werken.

Ob nachdenklich, esinnlich oder hei-

Ob nachdenklich, esinnlich oder heiter und vergnügt, es war eine Freude, ihr zu lauschen.

Ingrid Töpken

Fontane

Der Mann der Mark Brandenburg

Am Mittwoch, den 08.09.93, also ein Lesenachmittag für die "ältere Generation" (Frauenhilfe) - der gelungene Versuch, auch einmal einen nicht gerade avantgardistischen Dichter zu Worte kommen zu lassen: Theodor Fontane war angesagt. Fontane - der Mann der Mark Brandenburg, der Mann der Familiengeschichten des ostelbischen Adels, der Mann aber auch der journalistischen Berichterstattung (Deutsch-Franz, Krieg 1870/71) und vor allem - der älteren Generation bestens bekannt-Fontane als Balladendichter. Wer kennt nicht den Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, wem traten beim Hören des "Archibald Douglas" und des "John Maynard" nicht einst Tränen der Rührung in die Augen! Nun kamen sie einmal wieder zu Gehör, diese altbekannten Gedichte, die manch einer der Anwesenden leise mitsprach.

Aber auch als Mann des tiefgründigen Humors präsentierte sich Fontane mit seiner köstlichen Geschichte vom "Hauptmann von Capernaum", der indes mit dem biblischen Hauptmann nicht sonderlich viel gemeinsam hat. Fontane gab uns einen Einblick in das Leben des großen deutschen Liederdichters Paul Gerhardt, der in Mittenwalde, einer Kleinstadt südlich von Berlin, seine wichtigsten Jahre verlebte, und der uns allen als Schöpfer so bakannter Lieder wie "Geh' aus mein Herz" und "Befiehl du deine Wege" bekannt ist. Ihm setzte Fontane ein Denkmal in seiner Schilderung von Mittenwalde, wie es schöner nicht sein kann.

Alles in allem - es war eine Fontane-Stunde voll Rückbesinnung, voll des Lächelns und voll der neuen Erkenntnisse über Paul Gerhardt.

Es wurde, und das freute die Vorleserin, der Wunsch laut nach gelegentlicher Wiederholung solcher Nachmittage.

Fr. John

FREUD UND LEID

Geburtstage:



Taufen:

Beerdigungen:

Trauungen:



TERMINE -

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

03.10., 10.00 Uhr Plattdt. Gottesdienst zum Erntedankfest mit Taufen

10.10., 10.00 Uhr Gottesdienst; anschl.Teestunde+Büchertisch;

dazu 9.30 Uhr Bus ab Klein Scharrel

17.10., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

24.10., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche der meth. Gemeinde

(St. Nikolai-Kirche kein Gd.)

31.10., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl; anschl. Tee

Kindergottesdienst: Sonntags 11.00 Uhr (nicht i.d. Ferien)

Altenheim Portsloge:

02.10., 16.00 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

03.10., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

09.10., 17.00 Uhr Taufgottesdienst

10.10., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

17.10., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl.Teestunde+Büchertisch;

dazu 9.25 Uhr Bus ab Heinfelde

24.10., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

31.10., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest

31.10., 18.00 Uhr Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl

Kapelle Westerscheps:

03.10., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde

17.10., 19.30 Uhr Gottesdienst;

anschl. Teestunde + Büchertisch

Taufen im November:

St. Nikolai-Kirche: 07.11., 10.00 Uhr

28.11., 9.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche: 13.11., 17.00 Uhr

28.11., 10.00 Uhr

Kapelle Westerscheps: 07.11., 10.00 Uhr

Frauenfrühstück

Zum ersten Male wird am Samstag, 06. November 93, von 9.00 - 11.15 Uhr ein überkonfessionelles Frauenfrühstück im Rathaussaal zu Edewecht stattfinden.Eine vorherige Anmeldung wäre wünschenswert. Die Kosten betragen DM 8,-- . Anmeldung nimmt entgegen: Christel Looks-Theile, Tel. 04405/4392

Ökumenischer Arbeitskreis

Der Ökumenische Arbeitskreis trifft sich am 04. Oktober 93 um 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür.

Kirchenführung

Nachdem zum "Tag des offenen Denkmals", am 12.09.93, die Kirchenführung in der St. Nikolai-Kirche so großen Anklang gefunden hat, und eine Reihe von Gemeindemitgliedern bedauerten, daß sie damals aus zeitlichen Gründen nicht dabei sein konnten, hat sich Pastor Behrens breitschlagen lassen, am 03.10.93 (Erntedank) nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr nochmals eine Führung anzubieten. Alle Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens Anette Domke Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Tel.:04405/8689

TERMINE .

Veranstaltungen:

Schachtreff:

Haus der offenen Tür:

13.10.93, 15.00 Uhr Bibelstunde Frauenhilfe: 27.10.93, 15.00 Uhr Frauenhilfe

31.10.93, 10.00 Uhr Reformationsgott.ansch. Teest. Frauenhilfe Handarbeiten:

06.10. u. 20.10., 15.00 Uhr 07.10.93, Fahrt zur Spielbank Frauenkreis Edewecht: Seniorenkreis Portsloge:

06.10.93, 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seniorenkreis Jeddeloh I:

26.10.93, 15.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis: Montags 9.30-11.30 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr Dienstags 9.30-11.30 Uhr 15.30 - 17.30 Uhr

> Mittwochs 9.30-11.30 Uhr Donnerstags9.30-11.30 Uhr

Montags 18.15 Uhr Dienstags 15.00 Uhr "Kinderkeller": (7-9J) "Kellerockys": 15.00 Uhr Montags

Montags 15.00 Uhr (11-13J) Montags u. freitags v.15-17 Uhr u. Tel.04405/6414 Babysitterzentrale:

Holzkurs f. Jugendliche: z.Zt. nach Absprache

Teestunde f. Jugendliche: Mittwochs 16-18 Uhr, freitags 18-20 Uhr 14.10. u. 28.10., 19.30 Uhr

Bibelarbeitskreis:

Anonyme Alkoholiker: Mittwochs 20.00 Uhr

Suchtberatung: Donnerstags 10.00 - 13.00 Uhr Ev. Erw. Bildung:

Geburtsvorbereitung: Mittwochs 20.00 Uhr Donnerstags 10.00 Uhr

Stillgruppe

Gitarrenkreis: Dienstags 9.30 Uhr

Posaunenchor: Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr

Kirchenchor: 12. u. 26.10., 20.00 Uhr Probe im HOT, 31.10. 18.00 Silb.Konf.Süddorf

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr Erwachsenenkreis: 04.10. u. 18.10., 20.00 Uhr

Frauenkreis: 05.10., 14.00 Uhr Männerkreis: 05.10., 19.30 Uhr

Bastelkreis: 11.10. u. 25.10., 18.30 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 19.10., 20.00 Uhr Klönschnack Scheps: 20.10., 14.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis:

Mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr

Kirchl. Räume Scheps:

Informations- u. Beratungs-

Mutter-Kind-Kreis: Dienstags 9.30 - 11.30 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr Mittwochs

9.30 - 11.30 Uhr Donnerstags Gymnastikgruppe: Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Selbsthilfegruppe f. verwaiste Ehepartner: 1. u. 3. Freitag im Monat um 20.00 Uhr

Bastelkreis:

Donnerstags 19.30 Uhr

Montags-dienstags 15-18, donnerstags-freitags 15-17Uhr Offnungszeiten Bücherkeller: Mittwochs bleibt der Bücherkeller nachmittags geschlos-

Gemeindekirchenratssitzung: 27.10.93, 19.30 Gemeindehaus Süddorf

Rat der Evangelischen Jugend: 05.10.93, 19.00 Uhr im Haus der offenen Tür

Arteitslosen-Frühstück:

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.00 Uhr im Haus d.o. Tür

stelle f. Arbeitslose: Montags - freitags 9.00 - 12.30 Uhr im Haus d.o. Tür

sen